

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 1/2 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate 1/2 Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum. Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 10. Dezember. Se. Maj. der König haben Allergnädigst gerubt: Den Lieutenant zur See Glomsda unter dem Namen „von Buchholz“ in den Adelsstand zu erheben; und dem Rentanten der Gymnasial- und Studienstützungs-Fonds zu Köln, Warburg, den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Telegramme der Posener Zeitung.

Berlin, 11. Dezember. In der Sitzung der Kommission für Beschlagnahme des Vermögens des Erturfürsten erklärte Graf Bismarck, der Kurfürst habe auf eine herannahende Kriegsgefahr gerechnet und wiederholte Warnungen unbeachtet gelassen. Die Kriegsvorgänge des vorigen Sommers waren nicht unbegründet und wurden nur durch ein unverhofftes Ereignis beseitigt. In Hinsicht bestehe ein preussisch-welfisches, hessisches, dänisches und republikanisches Mitgliedern. Beiläufig bemerkte Graf Bismarck, die bekannte Wiedom'sche Note sei ihm erst aus den Zeitungen bekannt geworden, da sie bei der Nachsendung auf den Kriegsschauplatz 1866 verloren gieng. Schließlich wurde die Regierungsvorlage mit 13 gegen 1 (Birchow) Stimme genehmigt mit dem Amendement, daß die Aufhebung der Beschlagnahme nur durch ein Gesetz zulässig sei.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Dezember. Mit der Annahme und Sanktionierung des neuen österreichischen Wehrgesetzes darf die vom Ausgang des Krieges von 1866 datirende Periode der beinahe von sämtlichen Staaten Mitteleuropas angetretenen Reorganisation ihres Wehrwesens im Wesentlichen als abgeschlossen angesehen werden. Interessant erscheint diesem noch von keinem früheren Zeitabschnitt auch nur entfernt erreichten militärischen Aufschwung gegenüber das verhältnismäßig geringe Resultat, was durch denselben nichts desto weniger nur erzielt worden ist. Das Gleiche gilt für die meisten Staaten von dem Unterschied, wonicht dem vollkommenen Gegensatz des sich ursprünglich bei diesem Reorganisationswerk gesteckten Ziels und des Ergebnisses, zu welchem dieselben schließlich gelangt sind. Vor Allem seltsam aber muß erkannt werden, wie wenig die unzweifelhaften praktischen Erfahrungen der letzten Kriege in den verschiedenen neuen Wehrverfassungen einen Ausdruck gefunden haben. Es tritt dies nach all den angeführten Beziehungen vornehmlich bei Frankreich und Oesterreich in die Erscheinung. Wenn eine Erfahrung sich sowohl in dem amerikanischen Bürgerkriege, wie bei dem deutsch-dänischen Streit und den Kämpfen von 1866 als unleugbar herausgestellt hat, so ist es, daß für die heutige rasche und gleichsam Schlag auf Schlag erfolgende Kriegsführung nur bis in die geringsten militärischen Details militärisch vorgebildete Truppen eine thatsächliche Gewähr des Erfolgs zu bieten vermögen, und daß ein Militärsystem für diese Kriegsführung kaum noch irgend eine Berechtigung besitzet. Nichts desto weniger sind jedoch Frankreich wie Oesterreich, nachdem sie in ihrem Reorganisationswerk ursprünglich die einfache Uebertragung der preussischen Wehrverfassung auf ihr eigenes Wehrwesen angestrebt hatten, thatsächlich für den weit überwiegenden Theil ihrer Streitkräfte nur zu einer Militärvorstellung gelangt. Wenn in Oesterreich die aktive Dienstzeit bisher bei der Infanterie durchgehends 16 Monat betrug und diese Ausbildungszeit sich gleicherweise 1859 wie neuerdings wieder 1866 als durchaus unzulänglich ausgewiesen hat, so soll fortan für die gesamten Reserven des österreichischen Heeres und die Landwehr eine achtwöchentliche militärische Vorbereitung genügen, um dieselben unmittelbar im Felde verwenden zu können. Aehnlich werden auch die Reserven des französischen Heeres nur eine sechsmonatliche, und wird die gesamte mobile Nationalgarde so gut wie gar keine militärische Vorbildung besitzen. Im Grunde trägt die hier wie dort begründete Neuerung demzufolge den Widerstimm in sich selbst, und hat in dem Beispiel Bayerns 1866 bereits auch die schneidendste Beurtheilung erfahren. Die Streitkräfte dieses letzten Staats fanden sich nach dem Ausweis der in die Listen eingetragenen Mannschaften zu Eingang des gedachten Jahres ebenfalls mit 276,000 Mann aufgeführt, wovon wirklich bis zum Schluß des Krieges noch nicht 60,000 Mann mobil gemacht zu werden vermochten. Der Hauptsache nach aber schneidet sowohl in Oesterreich wie in Frankreich das Ergebnis der Reorganisation mit der Bildung dieser einem irgend energischen Gegner gegenüber höchst wahrscheinlich gar nicht verwendungsfähigen Reserven und Volkswehrtruppenkörpern ab; denn neue Kadres der stehenden Armee sind, außer in Frankreich eine geringe Zahl neuer Batterien, und ein neues reitendes Jäger-Regiment, in beiden Staaten nicht errichtet worden. Jedenfalls bleibt somit Preußen der einzige Staat, welcher während der gedachten Periode durch den Zuwachs der bisher norddeutschen Streitkräfte eine wirkliche Steigerung seiner Militärmacht erfahren hat, und das ohnehin schon vorhandene Uebergewicht dieses Staats dürfte deshalb nach den misrathenen Versuchen der übrigen Staaten sich die Vorzüge der preussischen Wehrverfassung ebenfalls zu eigen zu machen, fortan noch entschiedener als bisher hervortreten. Der einzige im Verlauf dieser Frist gleichmäßig von beinahe allen Staaten erzielte militärische Fortschritt kann außerdem nur noch in der Bewaffnung gesehen werden, und müssen die Anstrengungen für die Ausrüstung der Armeen mit Hinterladungsgewehren als wahrhaft immens erachtet werden. Die überstürzende Eile, mit welcher hierbei namentlich von Frankreich vorgegangen worden ist, hat daneben freilich bewirkt, daß von Seiten dieses Staats, nachdem die Ausrüstung der französischen Truppen mit dem Chassepotgewehr kaum erst ihren Abschluß erfahren

hat, sich gegenwärtig bereits der Ersatz dieser Waffe durch das Remingtongewehr in Aussicht genommen oder eigentlich faktisch schon in der Ausführung begriffen befindet. — Bei den hier unausgesetzt fortgeführten artilleristischen Versuchen soll es nunmehr gelungen sein, auch die neunzöllige Panzerscheibe glatt zu durchschlagen. Es war dies mit einem Schuß des 96-Pfünders bereits auch bei einem der Vergleichschießen im vorigen Sommer geschehen, doch konnte gewisser Nebenstände wegen dieser Erfolg damals nicht als einwandfrei erachtet werden. — Bisher erhielten die Offizierkorps der österreichischen Armee und Flotte eine nicht geringe Zahl von Angehörigen, namentlich der kleineren Norddeutschen Staaten. Mit der Bildung des Norddeutschen Staats hat sich nunmehr bei vielen dieser Offiziere der Wunsch geregt, in die Dienste ihres so neu geschaffenen Heimathverbandes überzutreten. Zunächst ist dieser Schritt von 3 österreichischen Seeoffizieren, dem Korvetten-Kapitain v. Wickede, und den Linien-Schiffs-Lieutenants Paschen und Hassenpflug ausgeführt worden, doch steht zu erwarten, daß dieses Beispiel noch eine umfassende Nachahmung finden werde.

△ Berlin, 10. Dezbr. Morgen findet die übliche Hofjagd im Grunewald statt, zu welcher auch die Minister Bismarck und Eulenburg Einladungen erhalten haben.

Dem Bundesrath des Norddeutschen Bundes ist von Seiten des Bundespräsidiums eine Vorlage zugegangen, durch welche über die Organisation des Rechnungshofes des Bundes die nöthigen Anordnungen vorbereitet werden. Bekanntlich ist durch ein im Laufe dieses Jahres publicirtes Bundesgesetz die Kontrolle über den gesammten Bundeshaushalt pro 1867, 1868 und 1869 der preussischen Oberrechnungskammer unter der Benennung Rechnungshof des Norddeutschen Bundes übertragen worden. Es gilt nun, diesen Rechnungshof in Wirksamkeit zu setzen und die Funktionen desselben zu vertheilen. Damit dies rechtzeitig geschehen und die Feststellung der Rechnungen für 1867 bis Ende März künftigen Jahres erfolgen könne, ist jetzt eine Beschlusnahme über die Einrichtung des Rechnungshofes erforderlich. Zu diesem Zweck hat das Bundespräsidium den Entwurf zu einem Etat für den Rechnungshof pro 1869 mit den nöthigen Erläuterungen dem Bundesrath vorgelegt. Dieser Etat schließt mit 59,700 Thlr. an fortdauernden und 4000 Thalern an einmaligen Ausgaben ab. Es ist demselben die Voraussetzung zu Grunde gelegt, daß eine besondere Abtheilung der Oberrechnungskammer, bestehend aus einem Direktor und vier Mitgliedern nebst dem nöthigen Subalternpersonal, gebildet werden soll, um die Funktionen des Rechnungshofes des Norddeutschen Bundes zu übernehmen. Uebrigens ist die definitive Organisation desselben erst von der Bewilligung seiner Kosten durch den Reichstag abhängig. Es liegt deshalb in der Absicht des Bundespräsidiums, dem Reichstage in der nächsten Session eine Vorlage zu machen, in welcher alle für das künftige Jahr nöthigen Ausgaben, die nicht im Etat enthalten sind, in der Form eines Nachtragetats zusammengefaßt werden sollen. Zunächst wird eine Beschlußfassung des Bundesrath über diese Vorlage erfolgen müssen.

Von Seiten der Marinebehörde ist eine Versuchscommission bestellt worden, um den Schießversuchen gegen den von dem Fabrikanten Grünson gefertigten Panzergeschützstand beizuwohnen.

— Durch königl. Kabinetts-Ordre vom 26. v. Mits. wird bestimmt: Offiziere des Verlaubtenstandes, welchen künftig in Rücksicht auf besondere Dienstleistungen, oder auf eine die gesetzlich bestimmten Termine überschreitende Dienstzeit, bei ihrem Ausscheiden das Recht, die Armeuniform zu tragen, verliehen wird, haben dieselbe nach Maßgabe der hierfür gültigen Bestimmungen anzulegen und hierzu die Kopfbedeckung der Provinzial-Landwehr-Infanterie, bez. Kavallerie-Offiziere zu tragen. Am Waffenrock fällt jedoch für Offiziere aller Waffengattungen der vorn befindliche Vasseseppil fort, wogegen die Offiziere von der Kavallerie am oberen Rande des Kragens und an den Aufschlägen des Waffenrockes einen weißen Vasseseppil zu tragen haben. Die in dieser Weise modificirte Uniform ist für die Folge als Landwehr-Armeuniform zu bezeichnen.

— Dem Vernehmen nach hat der Herr Propst Köllner den ersten Prediger der Louisenstädtischen Kirche, Herrn Noël, beauftragt, den Stadtverordnetenvorsitzer Herrn Kochmann zur urkundlichen Aeußerung aufzufordern, aus welchen Gründen er, als Mitglied des Gemeinde-Rathes der Louisenstädtischen Kirche, es unterlassen habe, den im Monat November in der Louisenstadt-Kirche abgehaltenen Kirchen- und Schul-Visitationen beizuwohnen. Herr Prediger Noël soll in seinem desfallsigen Schreiben an Herrn Kochmann die Möglichkeit seiner Entsehung vom Amte angedeutet haben (?), falls die Erklärung nicht dahin ausfallen würde, bei künftigen Visitationen sich betheiligen zu wollen. Wie die „Nat.-Bzg.“ hört, hat Herr Kochmann eine solche Erklärung abgelehnt, indem er in der Forderung des Propstes Köllner eine Ueberschreitung seiner Befugnisse erblickt.

— Durch mehrere Zeitungen gehen Anekdoten von sehr freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem General v. Manteuffel und dem Abgeordneten Zwoelen. Es wird erzählt, daß Herr v. Manteuffel Herrn Zwoelen nicht bloß häufig eingeladen, sondern sogar bei einer literarischen Arbeit zu Rathe gezogen habe. Die „Nat.-Bzg.“ hört, daß diese Behauptungen völlig aus der Luft gegriffen sind, und daß die beiden Herren sich seit dem bekannten Duell nie wieder gesehen, weder mündlich noch schriftlich ein Wort mit einander gewechselt haben.

— Nach der „N. S. Z.“ ist im Fachegebiet in der vergangenen Woche eine zweite Süßwasserquelle in nahezu 900 Fuß Tiefe erhohrt worden. Diese Quelle hat pro Tag 95,000 Quart Wasser ergeben.

Marien burg, 9. Dezember. [Gegen die Schulgesetze.] In einer gestern besonders anberaumten Sitzung haben Magistrat und Stadtverordnete unserer Stadt mit Einstimmigkeit die Absendung einer Petition an das Abgeordnetenhaus beschloffen. Dieselbe betrifft das Volksschulwesen, schließt sich der Posener Petition in allen Punkten an, und liefert, durch fortgesetzte Kritik des von dem Kultusministerium vorgelegten Schulgesetzentwurfs, dem

Abgeordnetenhaus ferneres Material für die Beurtheilung, welche die Regierungsvorlage jetzt schon vor ihrer Berathung im Abgeordnetenhaus, im Volke selbst erfährt.

Velpin. [Geschenk.] Wie uns von hier geschrieben wird, hat S. M. die Königin Auguste zum Anbau einer Kapelle an das zur Pflege von Kranken, zur Erziehung von Mädchen und Waisen und zur Unterhaltung von Armen (Hospitaliten) durch freiwillige Beiträge gegründete Josephshaus hier eine ansehnliche baare Beisteuer und ein sehr schönes Altarbild geschenkt. Möge das hochherzige Beispiel der mildthätigen Königin recht viele Herzen zu freudigen Nachahmung erwecken!

Dirschau, 9. Dezember. [Versteigerung von Rambouillet-Böden.] Heute fand in der Stammschäferei des Hrn. Feine auf Hartau bei Dirschau die Versteigerung von 30 Rambouillet-Vollblut-Böden statt. Es waren dazu Käufer aus West- und Ostpreußen, der Mark, Mecklenburg und Polen erschienen. Es wurden für die 30 Thiere 6009 Thlr. gelöst, so daß der Durchschnittspreis sich auf 200 Thlr. 9 Sgr. stellt. Der theuerste Bod wurde mit 1020 Thlr. bezahlt. Es ist dieses, so viel bekannt, der höchste Preis, der in Frankreich und Deutschland für einen Rambouillet-Bod erzielt worden ist. Das selten schöne Thier wurde von Hrn. Kunde in Berlin für eine Stammschäferei in Pommern gekauft.

Gumbinnen, den 9. Dezember. [Die Beschränkung der Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften] ist vom 1. Januar 1869 ab für den Bezirk der Immobilien-Feuerversicherung in sämtlichen Städten der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen, mit Ausnahme der Städte Königsberg und Memel, laut Bekanntmachung des Ministers des Innern aufgehoben. (B. Z.)

Altona, 10. Dezember. Der hiesige Magistrat hat eine Denkschrift über das erhobene Zollaversum ausarbeiten lassen. In derselben wird an die Regierung das Ersuchen gestellt, den Betrag des Zollaversums zum Besten von Altona zu verwenden; Altona müsse von der Regierung begünstigt werden, da sonst der gänzliche Ruin der Stadt in Aussicht stehe.

Mecklenburg. Malchin, 6. Dezember. In der gestrigen Landtagsitzung wurde ein schwerinches Reskript vom 1. d. M. verlesen, worin die Ablehnung der Beihilfe von 200,000 Thlr. zum Bau der Lübeck-Kleinen Eisenbahn für nicht gerechtfertigt und der Sache entsprechend erklärt wird. Die Regierung behält sich vor, im nächsten Jahre auf diese Angelegenheit zurückzukommen.

Oesterreich.

(Wien, 9. Dez. Die Friedensdemonstrationen folgen sich hier auf dem Fuße und lassen an Unzweideutigkeit sicherlich nichts zu wünschen übrig. Daß Baron — Pardon, Graf Beust bei dieser Gelegenheit eine unbedingte Palinode seiner neulichen Rede im Wehrausschuße zum Besten geben muß, genirt einen so verfatilen Staatsmann natürlich nicht im mindesten. Kann er sich ja doch auch zur Noth damit entschuldigen, daß derartige Pressionsmittel noch keinem Minister verübelt worden sind, der ein neues Wehrgesetz parlamentarisch zu verfechten hat. Aber hier tritt neben dem Reichskanzler der Monarch persönlich in der präciseften Weise in die Schranken. Am Samstag schließt Beust in Pest die Delegationen mit einer Rede, welche als Inbegriff alles dessen, was das Reich braucht, den Frieden bezeichnet — und nachdem er am Abend dies Thema in tausend Tonarten variiert, bringt am Sonntag Morgen die „Wiener Zeitung“ seine Erhebung in den Grafenstand mit einem kaiserlichen Handschreiben, das ihn auffordert, „treu und unerschrocken“ in seinem Berufe auszuharren. Beiläufig sind die liberalen Blätter von dieser Standeserhöhung nicht sehr erbaud. Sie wissen, daß in Oesterreich mit einziger Ausnahme der Hausknechte und Dienstmädchen Jeder den Andern Herr von nennt; einen Mann mit nicht zerrissenem Rode anders anzureden, würde hier für eine eben so absichtliche Beleidigung gelten, als wollte man in Preußen einen anständigen Bürger per Hochedelgeborenen tituliren. Die Folge davon ist, daß der Baron noch für nichts gilt — „beim Baron fängt erst der Mensch an“, war ein Lieblingswort des verstorbenen Fürsten Windischgrätz — und erst der Graf für einen echten Aristokraten paßirt. Die stehende Bezeichnung für das Eisirungs-Kabinet, das uns an den Rand des Abgrundes gebracht, war daher auch das „Dreigrafenministerium“ nach dem gräflichen Dreigestirne Belcredi, Gjetzhay und Larisch. Ebenso nannte man als Gegensatz die parlamentarische Regierung, trotz mancher abligen Elemente, das „Bürgerministerium“. Nach Beust's Standeserhöhung aber spricht man schon wieder von dem neuen „Dreigrafenministerium“ (Beust, Taaffe, Andrássy) und flüstert sich bedenklisch zu: „nomen et omen!“ Eine weitere und schlagende Friedens-Kundgebung brachte der kaiserliche Armeebefehl, der die Publication des neuen Wehrgesetzes begleitete und mit den Worten anhebt: „Die Monarchie bedarf des Friedens, wir müssen ihn zu erhalten wissen.“ Gleichzeitig übernehmen das Kommando der Honved-Armees Erzherzog Joseph, Sohn und Stiefbruder der beiden letzten Palatine Ungarns, und unter diesem Prinzen die beiden Revolutionsgenerale Klapka und Betteo. Das sind nun freilich die Männer nicht, mit denen man einen Nachkrieg zur Wiederherstellung der deutschen Beziehungen Oesterreichs unternimmt. Aber — den festen Entschluß Beust's, sich um jeden Preis, auch um den eines Krieges mit Rußland, Ruhe im Orient und an der unteren Donau zu verschaffen, den werden sie allerdings mit Jubel unterstützen.

Pest, 10. Dez. Die Session des ungarischen Reichstages ist heute feierlich durch den König geschlossen worden. In der Thronrede wird zunächst auf die fruchtbringende Thätigkeit hingewiesen, welche der gegenwärtige Reichstag entfaltet habe und alsdann hervorgehoben, daß das gemeinsam erstrebte Ziel in der Lösung jener Fragen bestand, welche nicht nur in der jüngsten Vergangenheit, sondern seit Jahrhunderten die Quelle von Mißtrauen, Stagnation und Zerwürfnissen waren. Die Lösung dieser schwierigen Aufgabe sei glücklich gelungen; das aufrichtige Bündniß zwischen König und Nation habe diesen Erfolg errungen. Diesem Reichstage gebühre

der Ruhm, jene Ungewissheit der politischen Lage beendet zu haben, welche die edelsten Kräfte der Nation zu Unthätigkeit verdammt.

Trist, 10. December. Der Lloyd-Dampfer „Austria“ ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, 10. December. Das Parlament ist soeben zusammengetreten. Der Sprecher der letzten Session, Denison, wurde ohne Opposition wiedergewählt.

Der bekannte amerikanische Philantrop Mr. Peabody hat den Armen Londons abermals ein Geschenk im Betrage von 100,000 Pfd. Sterling überwiesen.

Frankreich.

Paris, 8. December. Rouher wäre gestern beinahe verunglückt. Als er durch die Rue Rivoli fuhr, stieß die Deichsel eines Lastwagens in sein Kroupé.

St. Nazaire, 9. December. Der fällige Westindien-Dampfer „Panama“ ist mit einer Million Frs. Kontanten soeben hier eingetroffen.

Italien.

Rom. Das Gericht der römischen Konsula hat nach Monti's und Tognetti's Hinrichtung nunmehr auch den Wollspinner A j a n o nebst drei Mitschuldigen zum Tode verurtheilt.

Florenz, 10. December. Der preussische Gesandte Graf von Uxedom ist aus Berlin wieder eingetroffen und hat bereits die Leitung der Geschäfte der Gesandtschaft wieder übernommen.

Madrid, 10. December. Die städtischen Behörden haben die angeordnete Lohnherabsetzung der in den Nationalwerkstätten beschäftigten Arbeiter aufrecht erhalten.

Spanien.

Madrid, 10. December. Die städtischen Behörden haben die angeordnete Lohnherabsetzung der in den Nationalwerkstätten beschäftigten Arbeiter aufrecht erhalten und auch bereits in Ausführung gebracht.

Die amtliche „Madrid-Zeitung“ veröffentlicht heute keine weiteren irgendwie wichtigen Nachrichten aus Kadix.

Rußland und Polen.

!! Petersburg, 4. December. Das Comité zur Abhilfe des Nothstandes in Finnland hat für 500,000 Rubel Roggen aufkaufen lassen, welcher zum Theil schon hier aufgeschichtet liegt.

finnische Schiffe wegen Mangels an Ladung den Hafen von Kronstadt verlassen und leer in die Heimath segelten.

Die Adventszeit hat große Stille eingeführt und sogar die kleinen Soireen, welche sonst in den höheren Kreisen während des Advents stattfanden, sind in diesem Jahr gänzlich ausgefallen.

Warschau, 7. December. Vor einigen Tagen wurde in einem hiesigen Schanketablisement in der Schmielna durch die Polizei eine Gesellschaft von Gaunern aufgehoben, die sich mit Verbreitung falscher Geldnoten beschäftigte.

Wie man sagt, sollen die noch bestehenden Klöster in Kurzem aufgehoben und nur die belassen werden, die nachweislich einen gemeinnützigen Zweck haben.

Dänemark.

Kopenhagen, 10. December. Dem Begehren nach wird der Prinz von Wales dem König von Schweden in nächster Woche in Stockholm einen Besuch abstatten.

Türkei.

Konstantinopel, 9. December. Die „Turquie“ bemerkt gegenüber dem „Konstitutionnel“, daß die Pforte ihre Entschliebung betreffend den Konflikt mit Griechenland durchaus selbstständig und unabhängig von der Vermittelung der Mächte gefaßt habe.

Belgrad, 8. December. Unter Baron Feodor, dem Neffen des verstorbenen Fürsten Nikolsich, hat sich ein Consortium für Erbauung einer Serbischen Eisenbahn gebildet.

Griechenland.

(so wird in der österreichischen Presse) behauptet — ist durch die bei Gelegenheit einer Interpellation wegen Kreta's vom griechischen Minister des Auswärtigen gethane Aeußerung, daß das Programm der Regierung die Anexion sei, hervorgerufen worden.

Amerika.

Newyork, 8. Dez. Aus dem Bericht des Finanzministers Mc.Culloch geht hervor, daß die Staatsschuld sich in dem am 1. November abgelaufenen Jahre um 35 Millionen Dollars vermehrt hat.

Savannah, 9. December. Heute traf die erste Verstärkung von Truppen aus Spanien ein, die sofort nach ihrer Ausschiffung gegen die Aufständischen marschirte.

Vom Landtage.

19. Sitzung des Hauses der Abgeordneten.

Berlin, den 9. December. (Schluß.)

Bei Titel 6. Nr. 6 wird der Antrag H o v e r b e d: „die Gesandtschaft in Darmstadt (9000 Thlr.)“ als „künftig wegfalld“ zu bezeichnen, mit großer Majorität abgelehnt; auch die Nationalliberalen stimmen dagegen.

Wort glauben — hat von seinem wirklich krankhaften Preußenhaß noch nichts abgelassen (Beifall rechts); er ist auch nicht liberal geworden; das wäre ja contra naturam sui generis.

Abg. v. H o v e r b e d: Ich bin mit den Intentionen des Herrn v. Beust allerdings nicht so intim bekannt, wie es der Herr Vorredner zu sein scheint.

Abg. W i r c h o w: Auch ich stehe weder in Beziehung zum sächsischen Hofe, noch zu den sächsischen Demokraten. Bei einem längeren Aufenthalte in Sachsen ist mir aber von allen Seiten die Versicherung gegeben worden, daß Sachsen sich in keinem Verhältnisse zum Bunde auf vollständig loyalem Wege befindet.

Abg. G r a f B e t h u y - S u c c: Ich glaube, daß es nicht nöthig ist, Motive so persönlicher Art für die Bewilligung der Regierungsforderung hervorzuführen, da sachliche Motive genug vorhanden sind.

Ministerpräsident Graf Bismarck: Es ist mir absolut unmöglich auf eine Diskussion über die Persönlichkeit eines auswärtigen Kollegen selbst nur vertieft einzugehen.

Abg. W i r c h o w: Ich glaube, daß es nicht nöthig ist, Motive so persönlicher Art für die Bewilligung der Regierungsforderung hervorzuführen, da sachliche Motive genug vorhanden sind.

Abg. T w e t e n: Wenn ich für die Position stimme, so bestimmen mich nicht die Gesichtspunkte hoher Politik.

Abg. W i r c h o w bittet, sein Schweigen dem Minister gegenüber nicht als Zustimmung aufzufassen und hofft noch später, namentlich beim Etat des Kultusministeriums, darzuthun, wie weit wir in Bezug auf Liberalismus Oestreich voran seien.

Die Position selbst wird genehmigt. Dasselbe ist der Fall bei sämtlichen Positionen des vorliegenden Etats, nachdem Abg. v. H o v e r b e d seine Anträge zurückgezogen hat.

Der Etat für die Lotterie-Verwaltung wird ohne Diskussion genehmigt.

Bei dem Etat der Seehandlung weist der Abg. L a s k e r darauf hin, daß durch ihr Bestehen das Geldbewilligungsrecht des Hauses illusorisch gemacht werden könne.

Regierungs-Kommissar Geh. Rath S c h e l l e r erwidert, daß Verträge nicht vorliegen, die ein Verwenden im Sinne des Abg. L a s k e r's sich nicht empfehlen.

Abg. v. P a t o w: Die Seehandlung ist ein Institut, das allerdings, wenn man das Prinzip, den Staat von gewerblichen Unternehmungen fern zu halten, auf die Spitze treibt, sich nicht rechtfertigen läßt.

Abg. L a s k e r: Das Jahr 1865 hat uns gelehrt, daß wir alle Quellen verstopfen müssen, welche der Regierung verfassungsmäßig nicht bewilligte Summen gewähren können.

Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

7 1/2 pCt.

jährliche Zinsen.

Sofortige absolute Zins-Garantie.

Unbedingte Steuerfreiheit.

EMISSION

von
Thalern 8,000,000 Preuss. Crt. Obligationen.

Die unterzeichneten Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen emittiren gegenwärtig auf Grund der fürstlich Rumänischen, von den Kammern genehmigten Concession, de dato Bucharest, den 22. September 1868,
4. October

zum Zweck des Baues der Eisenbahnen von Galatz über Tecuciu nach Roman, mit Zweigbahn von Tecuciu nach Berlad, und von Galatz nach Bucharest,

Thlr. 8,000,000 Pr. Cour.
7 1/2 procentige Eisenbahn-Obligationen

deren Verzinsung vom 1. Januar 1869 ab beginnt,
in Stücken von 100 Thlr. = 375 Fres. = 15 Pfund Sterling,
" " " 400 " = 1500 " = 60 " "
" " " 800 " = 3000 " = 120 " "
" " " 2000 " = 7500 " = 300 " "

mit Zinse coupons per 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres.

Der Concessions-Urkunde gemäss soll die Amortisation dieser Obligationen, für deren sofortige Verzinsung mit 7 1/2 % per anno die fürstlich Rumänische Regierung vom Tage der Ausgabe an garantirt, binnen 60 Jahren von der Eröffnung der gedachten Bahnen ab gerechnet, aus den Betriebs-Einnahmen mit 1/10 % per anno, durch Verloosung zum Nominal-Werth erfolgen. —

Die Obligationen werden den Garantie-Stempel der fürstlich Rumänischen Regierung und die Unterschrift des Staats-Commissars tragen und in Bezug auf Zinsen und Amortisation unbedingte Steuer-Freiheit geniessen.

Die Einlösung der Coupons und der verloosten Obligationen geschieht in Berlin, London, Paris und Amsterdam an den zu publicirenden Stellen

in Thalern Pr. Cour., Francs und Pfund Sterling effectiv nach dem Verhältniss von 100 Thalern Preuss. = 375 Francs = 15 Pfund Sterling.

Diese Obligationen legen die unterzeichneten Concessionaire am 10. und 11. d. Mts.

zur Zeichnung auf

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
bei den Herren Anhalt & Wagener
und bei dem Herrn Jos. Jaques,
in Höhe von Fünf Millionen Thalern
zum Course von 71 %;

in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz
in Höhe von Drei Millionen Thalern
zum Course von 71 % à 175 Fl. Holl. für 100 Thlr. Pr. Crt.

Bei der Zeichnung sind 10 % in Baar oder nach Vereinbarung in courshabenden Papieren als Caution zu deponiren.

Für den Fall der Ueberzeichnung tritt für die betreffenden Plätze eine verhältnissmässige Repartition ein, deren Resultat den Zeichnern baldmöglichst zur Kenntniss gebracht wird. —

Die Abnahme der auf die Zeichnungen entfallenden Summen muss in der Zeit vom 21. d. Mts. bis zum 15. Januar fut. geschehen. Erfolgt dieselbe vor dem 1. Januar fut., so werden den Zeichnern bis zu jenem Tage die Zinsen mit 7 1/2 % des Nominal-Werthes vergütet, während bei der Abnahme nach jenem Termine die laufenden Stückzinsen zu erlegen sind.

Bis zur Fertigstellung der im Druck befindlichen Obligationen erhalten die Zeichner Interim-scheine, ausgestellt von der Berliner Handels-Gesellschaft, die zur Erhebung der Obligationen sowohl in Berlin als auch Amsterdam berechtigen.

Zeichenscheine liegen an den vorgenannten Stellen bereit.

Berlin, im December 1868.

Die Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen.

Herzog von Ujest. Herzog von Ratibor. Graf Lehndorff. Dr. Strousberg.



30 Mastochsen stehen zum Verkauf auf dem Dominium Mikusewo bei Mitošlaw.



200 Stück Mastschafe, Hammel und Mutterchafe, kernfett, so wie einige junge Kinder, Prima-Qualität, stehen zum Verkauf in Trzeionka bei Kuslin.

Die Piano-Fabrik von Poggerpohl & Co., Oranienstrasse 158. in Berlin, liefert elegante Pianos mit vollendeter Tonfülle von 135 Thlr. an.

Universal-Mess-Apparat für alle Völker der Erde.

Dieser Apparat misst jede Flüssigkeit nach den bestehenden Maassen aller Länder von 1/4 Pfund ab ohne Waage und Gewicht durch einfache Drehung einer Pipe. Brauchbar auch bei Aenderung der jetzigen Maasse und Gewichte. Fabrik von A. Hinke in Leobschütz.

Dauer-Mehl-Verkauf en gros & en detail

aus der G. v. Langendorf'schen großen Mühle in Reiffe liefert von Montag den 14. Dezember ab, auf Verlangen frei ins Haus die Niederlage in Posen, Dominikanerstrasse Nr. 7. von

Bernhardt Asch.

Zu Festgeschenken reiche Auswahl bietend, empfehle ich mein mit allen Neuheiten versehenes Lager von:

Alfenide-Ebdestecken und Tafelgeräthen, Eleganten Petroleum-Salon-Lampen, Russischen Samowars, Unterseker und Spielnapfen, Franz. Eis- und Wiener Kaffee-Maschinen, Ofengeräthen, Geräthständern und Ofenvorsetzern, Solinger, englische und französische Stahl- und Kurzwaaren, Wiener Lederwaaren in den neuesten Dessins, Zündnadel- und Befahrung-Gewehre, Fehins und Revolver, Jagd- und Fahr-Werkzeu jeder Art etc. etc.

August Klug, Breslauerstr. 3.

Ballroben,

in den prachtvollsten Effekten, von 2 Thalern an, Mignons, Beduinen, Baschliks, Blousen etc. Markt Nr. 63.

Robert Schmidt (vorm. Anton Schmidt).

Hallesches Kochsalz, welches sich vorzüglich für Bäcker eignet, verkauft in Original-Säcken von Netto 125 Pfd. für 3 Thlr. 15 Sgr. Adolph Asch. Schloßstrasse 5.

Pflaumen,

französische, feine türkische und gute ungarische,

türkisches Pflaumenmus,

geschälte französische

Äpfel und Birnen,

Pilze,

getrocknete französische,

empfiehlt J. N. Leitgeber.

Frische

Holsteiner Austern

empfiehlt Gebr. Andersch.

Allen an Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Sicht oder Rheumatismus Leidenden, kann ich als vorzügliches Mittel dagegen die Dr. Hufelands nervenstärkende Kräuter-Essenz*) empfehlen. Berlin, im November 1868. Dr. Grieser, Sanitäts-Rath. *) Zu haben in Fl. à 10 Sgr. bei Herrn Herrn. Hoegelin, Bergstrasse 9.

Für Einen Thaler

Posteinzahlung versende 15 Stück Frankfurter Bratwürste Ia. Qualität, für 5 Thlr. 80 Stück, für 10 Thlr. 170 Stück. L. W. Sauer, gr. Hirschgraben 16., in Frankfurt a/M.

Nachdem ich meine Weihnachts-Ausstellung

vollendet habe, so lade ich ergebenst zum Kauf ein.

Die diesjährige Ausstellung enthält die größte Auswahl Baumsachen, Figuren, Attrappen, Pariser Bonbonieren, so wie sehr elegante und billige Bonbonieren eigener Fabrik, Dessert-Chokoladen in eleganten Cartons, Pariser Confituren, Confituren eigener Fabrik zu 12, 20, 30 Sgr.

Königsberger Randmarzipan in Säzen und Stücken, täglich frische Pfefferkuchen von Gustav Weese aus Thorn.

S. Sobeski,

Neue und Wilhelmsstraßen-Ecke.

Zweites Lager:

Wilhelmsplatz Nr. 3., Hotel du Nord.

Meine Getreide-Preßhese,

täglich zweimal frisch, empfiehlt die Fabrik-Niederlage von Leon Kantorowicz, Schuhmacherstraße 2., neben der Prochownik'schen Destillation.

Indem ich mein

bedeutendes Ungar-Wein-Lager

durch persönliche, sehr vortheilhafte Einkäufe in Ungarn aufs Vollständigste ergänzt habe, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum reinen unverfälschten Wein in vorzüglicher Güte zu sehr soliden Preisen.

A. Cichowicz.

NB. Alle anderen Roth- und Weissweine sind ebenfalls best assortirt.

Soeben empfang ich aus Thorn vom Herrn Gustav Weese

Pfefferkuchen

und verkaufe dieselben zum Fabrikpreise. (Das heutige Inserat des Herrn Gustav Weese wird dieses bestätigen.)

S. Sobeski,

Neue und Wilhelmsstraßen-Ecke.

Zweites Lager: Wilhelmsplatz Nr. 3., Hotel du Nord.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Pfefferkuchen Herrn

S. Sobeski in Posen

übergaben habe.

Gleichzeitig theile ich mit, daß auch in diesem Jahre die Quer-Bude am Markte nur meine Fabrikate verkaufen wird.

Gustav Weese aus Thorn.

Den Herren Landwirthen und Jagdliebhabern empfiehlt Unterzeichner die seit Jahren bekannten

echten Weimar'schen Jagdstiefel

als ein unentbehrliches Bekleidungsstück (auch für Aerzte und Pastoren höchst praktisch), welches sich durch seine Vorzüglichkeit überall Eingang verschafft. Diese Stiefel sind mit Filz gefüttert und russischem Luchten überzogen, daher vollständig wasserdicht und sehr warm haltend.

Bei der Bestellung wollen die geehrten Herren das Längenmaß ihres gewöhnlichen Stiefels und die Angabe, ob schmalen oder breiten Fuß etc. gefälligst nur bemerken und können versichert sein, darauf ein Paar passende Stiefel zu erhalten, welches auch im Nichtfall gern umgetauscht wird. (Diese Stiefel sind nicht über andere zu tragen, sondern werden gewöhnlich auf Jagdstrümpfe angezogen.) Der Preis ist 6 Thlr. und wird auf Verlangen auch eine das Leder konservierende Schmiere beigegeben. Die Versendung geschieht sofort, da große Auswahl beständig vorhanden ist.

Eduard Noack,

Königlicher Hof-Lieferant,

Berlin, Spittelmarkt 10.

Echten Lübecker Marzipan, franz. glacirte u. candirte Früchte in eleganten Cartons empfiehlt

A. Cichowicz.

Sämmtliche Delikatessen der Saison,
Kummern, Austern, Seezische, franz. Gemüse und Geflügel, Straßburger Pasteten, stets frisch empfiehlt

Wilh. de Neve Sohn,

Behrenstr. 14., Berlin.

Vom 14. d. ab wird das Pfund Obrowoer Butter à 12 Sgr. verkauft.

139. Preuß. Klassen-Lotterie.

Ganze Loose 16 Thlr., Halbe Loose 8 Thlr., Viertel-Loose 4 Thlr., Achtel-Loose 2 Thlr. für jede Klasse durch

Gebr. Jablonski,

gr. Gerberstraße 18.

Wenn man in der

Lotterie

spielt, so ist es Hauptsache, nicht mit erheblichen Verlusten zu spielen, der Gewinn kommt dann von selbst. Die vorzüglichste Gewinnziehung, welche diese ungeheure Chance bietet, ist die

Stadt Mailänder große Geld-Verlosung,

welche in Preußen zu spielen durch die königl. Regierung sanctionirt ist, welche neben Treffern von

Fracs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000 Fracs. 2c. wenigstens 2 Thlr. 28 Sgr. ein ganzes Loos gewinnen läßt, so daß also kein Loos gänzlich durchfällt.

Jährlich finden 4 Ziehungen statt, und erwirbt der Spieler durch einmaligen Ankauf das Anrecht auf alle Ziehungen; die nächste Ziehung ist

Mittwoch, den 16. Dezember.

Ganze Original-Loose verkauft für 5/8 Thaler und versendet dieselben gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages die

Staatseffekten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. Nr. 94.

NB. Halbe und viertel Loose existiren nicht; Listen gratis.

Am 6. Januar blüht das Glück!

Preuß. Loose: 1/4 bis 1/32 versendet

S. Busch, Berlin,

Bertrauensstr. 4.

Markt u. Breslauerstrafenecke 60. Ist der **Schönecker'sche** Laden vom 1. Oktober 1869 zu vermieten. Näheres St. Martin 9., 2 Treppen.

Breslauerstraße 9.

ist in der I. Etage eine Wohnung von vier Stuben (Zörn'sche Buchdruckerei) sofort zu vermieten.

Markt Nr. 40. ist ein Laden mit Schaufenster von Neujahr f. 3. ab billigst zu vermieten. Näheres Markt 42.

Eine Parterre-Wohnung nebst Zugehör ist Königsstraße Nr. 17, im Hofe links, sofort oder vom 1. Januar zu vermieten. Näheres Mühlensstr. 20., im 3. Stock rechts zu erfahren.

Mühlensstr. Nr. 20. im 3. Stock nach vorn-heraus, Aussicht nach dem Neustädtischen Markt, sind zwei an einander grenzende, gut möbl. Zimmer zusammen auch einzeln vom 15. d. W. oder 1. Januar zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer für zwei junge Leute zum 1. Jan. zu verm. bei **S. Fiegel, Markt 8.** 2 m. Binn. P. sogl. zu verm. Bäckerstr. 13 B.

Belehrende Antwort.

Dem Fragesteller aus Nr. 289. der Pos. 3tg., ob Biegefügen-Maler zur Kategorie der Maler gehören, zur Antwort, daß Fragesteller froh sein würde, wenn er selbst Biegefügen malen könnte. Mehrere Malergehülfen, die den Grundriß festhalten: „Besser geleert, wie gefeiert.“

Eingefandt!

Das beste Weihnachtsgeschenk für die reifere Jugend ist das neueste Werk von

Fr. Hoffmann,

Preußens Krieg 1866.

Ein Gedenkbuch an dieses glorreiche Jahr. Mit 45 prachtvollen Abbildungen (Schlachtszenen, Portraits), Karten und Schlachtplänen, sowie einem photogr. Tableau unserer Helden. Eleg. cart. 1 Thlr. in Prachtband mit color. Bildern 2 Thlr. Belehrend und begeistert geschrieben, kann das Buch mit seinen herrlichen Illustrationen nicht verfehlen, unsere Jugend zu Muth und Thatkraft zu entflammen. Die glänzendsten Beurtheilungen seitens der Presse wie hochgeachteter Persönlichkeiten liegen vor. Zu haben in allen Buchhandlungen, in Posen bei

Joseph Jolowicz,

Markt 74.

Neuestes Werk Fritz Reuter's Montecchi u. Capuletti,

sowie die früher erschienenen Bände, in eleganten Einbänden à Thlr. 1 1/2 auf Lager bei

Ernst Rehfeld,

Wilhelmsplatz 1.

Klassiker in eleganten Einbänden zu auffallend billigen Preisen.

Göthe's Werke von Thlr. 6 bis Thlr. 10. ausgem. Werke, Thlr. 2 1/2. Gedichte v. 9 Sgr. bis Thlr. 1. Schiller's Werke v. Thlr. 1 bis Thlr. 3 1/2. Gedichte v. 6 Sgr. bis Thlr. 1. Lessing's Werke, Thlr. 2 1/2 u. Thlr. 3. Meisterdramen, 10 Sgr. bis Thlr. 1 1/4. Seine's Werke, Thlr. 11. Buch d. Vieber, Thlr. 1 1/2 und Thlr. 2. Hauff's Werke, Thlr. 1. 24 Sgr. Humboldt's Reise, Thlr. 1. 22 1/2 Sgr. Kosmos Thlr. 3. Ansichten 28 Sgr. Shakespeare's Werke, Thlr. 1 1/2, 2, 4 1/2, und 6 1/2. Byron's Werke, Thlr. 2 1/2 u. Thlr. 3. Vorrätig bei

Ernst Rehfeld,

Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome.)



Der Lahrer sinkende Bote für 1869

ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätig. Preis 4 Sgr.

Haupt-Agentur:

Jos. Jolowicz in Posen.

Stereoskopen-Apparat und Bilder jeden Genres. Ein Apparat und Bilder von 1 Thaler an bei

Joseph Jolowicz,

Markt 74.

Soeben traf ein:

Rang- u. Quartier-Liste

der Königl. Preuß. Armee und Marine für 1868. Preis Thlr. 1. 10 Sgr.

Ernst Rehfeld, Wilhelmsplatz 1.

(Hôtel de Rome.)

RUDOLF MOSSE, Zeitungs-Annancen-Expedition, Berlin, Friedrichstraße 60.

Haupt-Agentur in Posen bei Herrn Joseph Jolowicz, am Markt.

Festgeschenke.

Im Verlage von **A. Sacco Nachfolger** in Berlin sind erschienen und durch

Louis Türk in Posen, Wilhelmsplatz 4,

zu beziehen:

Cervantes. Don Quixote, illustriert von G. Doré, übersetzt von L. Tied. 2 Bände in groß Quartformat. Pracht-Ausgabe mit 376 Illustrationen. Preis 15 Thlr. 10 Sgr. — In 2 Pracht-Einbänden mit Cartons 20 Thlr. 20 Sgr

Coffin, Sophie. Elisabeth. Miniatur-Ausgabe. Druck auf Berlin mit Hand-Einfassung. Preis 12 1/2 Sgr. — Elegant gebunden mit Goldschnitt 25 Sgr.

Mac Intosh. Katharina's Erzählungen für die Jugend. Herausgegeben von Prof. Ed. Klashar. Cart. in einem reich mit Gold verzierten Umschlage. Mit 4 color. Bildern. Preis 1 Thlr.

Schillers Werke

aus Kurz Bibliothek der deutschen Nationalliteratur. Complet; 4 Octavbände; geb. 3 Thlr. Bibliographisches Institut in Altdurghausen.

Neue Export-Buchhandlung.

Borzüglihe Festgeschenke für den Weihnachtstisch, für jede Bibliothek, für jeden Bücherfreund, Pracht- und Kupferwerke, Klassiker, Romane 2c. 2c., in neuen, kompletten und fehlerfreien Exemplaren!!! Zu nie dagewesenen Spottpreisen.

dem verehrten Publikum nur neue, komplette und fehlerfreie Werke zu liefern und im nicht konvenirenden Fall der Bücher, dieselben gegen jedes beliebige Werk umzutauschen.

Deutsche Kunst in Wort und Bild, Prachtkupferwerk ersten Ranges, mit den prachtvollsten ausgeführten Kupfern der ersten und besten Künstler der Neuzeit, und best. Text der besten Schriftsteller; in einem Prachtband mit reicher Goldverzierungen und Goldschnitt, vorzügliches Festgeschenk, nur 2 Thlr. 24 Sgr. — **Meyer's neuer großer Hand-Atlas der ganzen Erde, 1868, neueste Auflage, in 60 meisterhaft ungem. deutlichen, prachtvoll ausgeführten Karten, jede Karte ein Meisterwerk von Navenstein, aus dem berühmten Verlage des bibliographischen Instituts in Altdurghausen, nebst 12 Seiten statistischer Erläuterungen, Folio-Format, sauber gebunden nur 6 Thlr.!** Vorstehender Atlas ist nicht in mehreren Jahren erschienen, sondern sammtliche Karten sind von 1868. 1) **Göthe's sämtliche Werke, vollständige Gotta'sche Original-Pracht-Ausgabe 1868, schöner großer Druck, feinstes Papier mit den prachtvoll ausgeführten Kautschuk-Druck-Steinplatten.** 2) **Schiller's sämtliche Werke, vollständige Ausg. im Prachtbände.** 3) **Lessing's Werke, im Prachtbände, alle drei Werke zusammen nur 6 Thlr.!** — **Meyer's Universum, Prachtkupferwerk, mit über 200 sehr fein ausgeführten Stahlstichen, die schöne Octav-Ausg., 5 Bde., nur 3 Thlr. 15 Sgr.** — **Feierstunden, Prachtkupferwerk mit hundert von seinen Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten nebst Text der besten und beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, 3 Bde. Hoch-Quart-Format. Alle 3 Bde. nur 2 Thlr.!** **Großes vollständiges Konversations-Lexikon, neueste Auflage, vollständig in 15 starken Groß-Octavbänden von A — Z, statt 20 Thlr. nur 6 Thlr.!** — **Casanova's Memoiren.** Beste deutsche Ausgabe mit sehr vielen Illustrationen, in 17 Bänden nur 7 Thaler! — 1) **Shakespeare's sämtliche Werke.** Neueste deutsche Ausgabe in 12 Bänden mit feinsten Stahlstichen, in reich mit Gold verzierten Einbänden. 2) **Die Kaiserbrüder.** Historischer Roman in 4 Bänden, über 1200 Seiten stark; einer der schönsten historischen Romane der Neuzeit (der allein im Ladenpreis 5 Thlr. kostet), beide Werke zusammen nur 2 Thlr. 28 Sgr.!

Das berühmte Buch der Welt (Stuttgart, Hoffmann), Prachtkupferwerk mit hundert von Stahlstichen und kolorirten Kupfern nebst Text von den ersten, besten Schriftstellern nur 1 Thlr. 15 Sgr.!

Die Jahrgänge von 1860—65 sauber gebd., nur 8 Thlr.!

Deutschland, sein Volk und seine Sitten, dargestellt in Charakterbildern, mit sehr vielen Abbildungen, Trachten der Völker, gr. Lexikon-Octav, ca. 600 Seiten stark, nur 35 Sgr.!

Die Jesuiten. Aus dem Leben u. Treiben derselben, 2 starke Octavbde. nur 25 Sgr. — 1) **Körners sämtliche Werke, vollständige Ausgabe in 2 Bdn., 1868, im Prachtbände mit reicher Goldverzier., 2) Der Erzbiſchof von Madrid, höchst spannender Roman in 2 Bdn., beide Werke zusammen nur 35 Sgr.!** — **Hegel's ausgew. Werke, 4 Bde., gr. Octav, statt 6 Thlr. nur 40 Sgr.!** — **Oken's naturhistorischer Bilderatlas mit 600 prachtvoll kol. Kupfern, sauber geb. nur 40 Sgr.!** — **Göthe's Abhandlung über die Flühe (war bis jetzt gänzlich vergriffen) mit sehr vielen pikanten Abbildungen, feinstes Papier, schöner großer Druck, nur 45 Sgr.!** — **Dr. Reuth.** Die Fortpflanzung des Menschen, abhängig von dem freien Willen beider Geschlechter. Mit anatomischen Abbildungen, nur 1 Thlr. 15 Sgr.!

Neueste Roman-Bibliothek. Eine Sammlung Romane von den ersten, besten Schriftstellern. 25 starke Octav-Bde. nur 2 Thlr. 15 Sgr.!

Kaltschmidt's Fremdwörterbuch, neueste Aufl., ca. 20,000 Worte enth. 2) **Stradtmann's Hohana, ein Liebesleben in der Wildniß.** Eleg. geb., beide Werke zus., nur 20 Sgr.!

Die Freimaurer. Aus dem Leben und Treiben derselben, 2 starke Bde., sehr interessant, nur 25 Sgr.!

1) **Griechener.** Die alte Brauerei oder Criminal-Mysterien von amerikanische Leben. 2 starke Bde. Beide Werke zusammen nur 1 Thlr. 15 Sgr.!

(Nebenstehende beide Werke schildern in novellistischer Form, doch durchaus wahrheitsgetreu die Zustände der Völker- und Völkerverhältnisse in der Wildniß. Eleg. geb., beide Werke zus., nur 20 Sgr.!)

1) **Neuer Hansa-Club für die Jugend, herausgegeben von den ersten, besten Schriftstellern, die schönsten Erzählungen enthaltend, unter Anderm Lebensbeschreibung, aus der Länder- und Völkerverhältnisse 2c. 2c., groß Octav, über 600 Seiten stark, mit vielen Abbildungen, eleg. geb. 2) **Tanz-Album für 1869.** Die neuesten und beliebtesten Tänze für Piano-forte enthaltend; beide zusammen nur 1 Thlr. 15 Sgr. — **Sammlung von 12 verschiedenen Jugendschriften, für jedes Kinderalter passend, mit hundert von kolorirten Abbildungen, worunter welche, die allein im Ladenpreis 1 Thlr. kosten, alle 12 zusammen nur 2 Thlr.!** — **Göthe's Philosophie.** Eine Zusammenstellung seiner Ideen über Leben, Liebe, Ehe, Freundschaft, Erziehung, Religion, Moral, Politik, Litteratur, Kunst und Natur, aus seinen sämmtl. poetischen und wissenschaftl. Werken. 7 starke Bände, statt 5 Thlr. nur 1 Thlr.!**

1) **Dr. Le Plat, Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe.** 2) **Grundlicher Rathgeber für das Leben in und außer der Ehe, Belehrung über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen 2c.** 3) **Der Mensch von der Wiege bis zum Grabe.** Erfahrungen der berühmtesten Aerzte in der Kunst das Leben und die Gesundheit des Menschen zu erhalten und ihre Krankheiten zu heilen; alle drei zusammen nur 1 Thlr. 10 Sgr.!

1) **Neueste Gedichtsammlung der ersten, besten Dichter, wie: Schiller, Göthe, Rückert, Lenau 2c. 2c., sauber gebd.** 2) **Das Buch der Welt, oder Universum, mit 40 prachtvoll ausgeführten Stahlstichen nebst Text; beide zusammen nur 1 Thlr.!** — **Dr. Heinrich, die geheime Hilfe, Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, nebst Anhang von Rezepten zur gründlichen Selbstheilung aller dieser Krankheiten, nur 1 Thlr.!** — **Neueste populäre Naturgeschichte der drei Reiche, über 600 Seiten Text und mit über 300 prachtvoll kolorirten Kupfern, in reich mit Gold verziertem Einbände, nur 1 Thlr. 15 Sgr.!** — **Sammlung der pikantesten und interessantesten Hamburger Novellen, 24 starke Octavbände, unter Anderm: Unter dem Schleier der Nacht, Eine Dame vom Stande, Die Ehrenmänner, Im Hofe und am Hofe, Zwei Böglinge des grauen Hauses 2c. 2c., sämmtlich höchst pikant, alle 24 Bände statt 30 Thlr. nur 15 Sgr.!** — **Bibliothek deutscher Klassiker, 60 Bändchen mit den Portraits in Stahlstich nur 1 Thlr.!** — **Große deutsche Roman-Zeitung, herausgegeben von den ersten und besten Schriftstellern der Neuzeit, wie Sophie Schwarz, Alfred Meißner, Edmund Höfer, Bradbon, George Beskel 2c., dieselbe enthält mehr als wie 30 Bände Romane, 4 Hoch-Quartbände, zusammen nur 2 Thlr. 15 Sgr.!**

erhält Jeder bei dem kleinsten Auftrag den höchst interessanten Roman: Der Erzbiſchof von Madrid, 2 Bde. Bei Aufträgen von 6 Thlr. Universum oder Buch der Welt. Prachtvoll mit 40 prachtvoll ausgeführten Stahlstichen nebst Text. Bei größeren Bestellungen Kupferwerke, Klassiker 2c. 2c.

Gratis erhält Jeder bei dem kleinsten Auftrag den höchst interessanten Roman: Der Erzbiſchof von Madrid, 2 Bde. Bei Aufträgen von 6 Thlr. Universum oder Buch der Welt. Prachtvoll mit 40 prachtvoll ausgeführten Stahlstichen nebst Text. Bei größeren Bestellungen Kupferwerke, Klassiker 2c. 2c.

erhält Jeder bei dem kleinsten Auftrag den höchst interessanten Roman: Der Erzbiſchof von Madrid, 2 Bde. Bei Aufträgen von 6 Thlr. Universum oder Buch der Welt. Prachtvoll mit 40 prachtvoll ausgeführten Stahlstichen nebst Text. Bei größeren Bestellungen Kupferwerke, Klassiker 2c. 2c.

Avis. Ein geehrtes Publikum ersuche freundlichst Ihre werden Bestellungen mir jetzt schon einzulenden, damit ich dasselbe in jeder Weise zufrieden stelle und Alles rechtzeitig vor dem Hefte eintrifft; daß alle Bücher neu, komplett und fehlerfrei sind, garantire ich nochmals.

Man wende sich nur direkt an die Export-Buchhandlung von

S. A. Meyer,

Bücher-Exporteur in Hamburg, alter Steinweg 57.

Bücher sind zoll- und steuerfrei.

Shakespeares sämmtliche dramatische Werke (sog. Dingelstedtsche Ausgabe). Complet; 9 Octavbände; geh. 6¼ Thlr. — geb. 8¼ Thlr. Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Neue Diamant-Ausgaben mit Illustrationen, zu Geschenken besonders geeignet. Goethe's Egmout. Mit Illustrationen nach P. Thumann. cart.: 10 Sgr., geb. mit Goldschnitt: 16 Sgr. Faust. I. Theil. Mit Illustrationen nach A. Viezen Mayer. cart.: 16 Sgr., geb. mit Goldschnitt: 22½ Sgr. Gedichte. Mit Illustrationen nach Pietsch, Piloty u. A. geb. mit Goldschnitt: 1 Thlr. Hermann und Dorothea. Mit Illustrationen nach E. Bosch. cart.: 10 Sgr., geb. mit Goldschnitt 16 Sgr. Lessing's Nathan der Weise. Mit Illustrationen nach Gabr. Mar. cart.: 15 Sgr., geb. mit Goldschnitt 20 Sgr. Schiller's Gedichte. Mit Illustrationen nach A. Viezen Mayer u. A. geb. mit Goldschnitt: 1 Thlr. Berlin. G. Grote'sche Verlagshandlung.

Festgeschenk für Jagdfreunde. So eben erscheint eine neue Auflage des rühmlichst bekannten Jagd-Albums von C. F. Deiker's Waidmann's Heil. 24 Blatt. Gross-Royal-Quart. 10 Thlr. Cassel, Verlag von Theodor Fischer.

Nur eine von den vielen günstigen Kritiken mag hier Platz finden: Jagd-Zeitung, Wien. 7. Jahrgang Nr. 23., Deikers Album. Die Theodor Fischer'sche Verlagsbuchhandlung in Cassel liefert mit diesem Album allen Jagdfreunden ein schönes und anziehendes Kunstwerk, wie schon seit langer Zeit kein zweites erschienen. — Dieses Prachtwerk eignet sich vortrefflich für den Salonisch und wird ohne Zweifel auch in anderweitiger Räumlichkeit allen Jüngern Dianen's viel Freude machen. In Posen auf Lager bei Ernst Rehfeld, Wilhelmplatz 1. (Hôtel de Rome.) Posener Landwehrverein. Am 9. Dezbr. fand das außerordentliche Mitglied unseres Vereins, der königliche Polizei-Präsident, Premier-Lieutenant a. D., Ritter hoher Orden, Herr von Bärensprung, die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Polizei-Präsidentium aus statt. Sämmtliche 6 Kompagnien des Vereins geben Leichen-Parade. Die Herren Offiziere des Vereins, so wie alle Kameraden werden daher um recht rege Theilnahme ersucht. Antreten Nachmittag 1 Uhr am Neuen Markt.

Börse zu Posen am 11. Dezember 1868. Fonds. Posener 4% neue Pfandbriefe 84½ Gd., do. Rentenbriefe 88½ Br., do. 5% Provinzial-Obligationen —, do. 5% Kreis-Obligationen 95 Br., do. 5% Odra-Meliorations-Obligationen —, do. 4% Stadt-Obligationen —, do. 5% Stadt-Obligationen —, poln. Banknoten 88½ Gd. [Amtlicher Bericht.] Roggen [p. Scheffel = 2000 Pfd.] pr. Dezbr. 45½, Dezbr. 1868-Januar 1869 45½, Jan.-Febr. 1869 45½, Febr.-März 1869 45½, März-April 1869 45½, Frühjahr 1869 45½. Spiritus [p. 100 Quart = 8000% Fasses] (mit Faß) geländigt 9000 Quart. pr. Dezbr. 14½, Januar 1869 14½, Febr. 1869 14½, März 1869 14½, April 1869 —, Mai 1869 —, April-Mai 1869 15. [Privatbericht.] Wetter: Frost. Roggen: fester mit matterem Schluß. pr. Dezbr. 45½ Gd., 45½ Br., Dezbr.-Jan. 45½ Br., Januar-Febr. do., Febr.-März —, März-April —, Frühjahr 46—45½ bz. u. Br., April-Mai 46 bz. u. Br.

Table with columns: Weizen, Roggen, Rüböl, Spiritus, etc. and rows for different months and years (e.g., Dezbr. 1868, Frühjahrs 1869, etc.).

Table titled 'Posener Marktbericht vom 11. Dezember 1868' with columns for 'von' and 'bis' prices for various goods like Weizen, Roggen, Rüböl, etc.

Börse zu Posen am 11. Dezember 1868. Wetter: trübe, 0° R. Barometer: 28.6. Wind: S. Spiritus pr. 8000% loco ohne Faß 15½ a ½ Rt. bz., loco mit Faß —, per diesen Monat 15½ a ½ Rt. bz., u. Gd., Dezbr.-Januar do., Januar-Febr. 15½ bz., April-Mai 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 16 Gd., Mai-Juni 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 1/24 Gd., Juni-Juli 16½ bz. u. Br., 1/24 Gd., Juli-August 16½ a 1/24 bz. Wehl. Weizenmehl Nr. 0. 4—3½ Rt. Nr. 0. u. 1. 3½—3½ Rt., Roggenmehl Nr. 0. 3½—3½ Rt., Nr. 0. u. 1. 3½—3½ Rt. pr. Ctr. unversteuert egl. Sad. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unversteuert inkl. Sad schwimmend: per diesen Monat 3 Rt. 13¼ Sgr. Dr., Dezbr.-Jan. 3 Rt. 31¼ Sgr. bz., Jan.-Febr. 3 Rt. 13¼ bz., April-Mai 3 Rt. 12¼ Sgr. bz. Petroleum, raffiniertes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß: loco 7½ Rt. Br., per diesen Monat 7½ Rt. Br., Dezbr.-Januar 7½ Rt. Br., Januar-Febr. 7½ Rt. bz. Stettin, 10. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.] Wetter: trübe, 0° R. Barometer: 28.6. Wind: S. Spiritus pr. 8000% loco ohne Faß 15½ a ½ Rt. bz., loco mit Faß —, per diesen Monat 15½ a ½ Rt. bz., u. Gd., Dezbr.-Januar do., Januar-Febr. 15½ bz., April-Mai 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 16 Gd., Mai-Juni 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 1/24 Gd., Juni-Juli 16½ bz. u. Br., 1/24 Gd., Juli-August 16½ a 1/24 bz.

Vorschuss-Verein zu Posen, eingetragene Genossenschaft. Durch Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsraths vom 8. d. Mts. ist für Darlehen derjenigen unserer Mitglieder, welche Ihre volle Einlage bereits eingezahlt haben, von heute ab der Zinssatz auf 6% ermäßigt worden, was wir hiermit zur Kenntniß bringen. Posen, 10. Dezember 1868.

Vorschuss-Verein zu Posen, eingetr. Genossenschaft. G. Berger. Hugo Gerstel. J. Piskmann.

Rettings-Verein. Unser Ehrenmitglied, der königl. Polizei-Präsident Herr v. Bärensprung, ist am 9. d. M. gestorben. Zur feierlichen Beerdigung laden wir hiermit sämtliche Kameraden beider Abtheilungen auf Sonnabend den 12. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr ein. Versammlungsort Berlinerstr. beim Polizei-Direktorium. Der Vorstand.

Kirchen-Nachrichten für Posen. Kreuzkirche. Sonntag den 13. Dez., Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Schönborn. — Nachm. 2 Uhr: Herr Oberprediger Klette. Petrikirche. Petrigemeinde. Sonntag den 13. Dez., Vorm. 10½ Uhr: Herr Konfistorialrath Dr. Soebel. — Abends 6 Uhr: Herr Diakonius Soebel. Neustädtische Gemeinde. Sonntag den 13. Dez., Vorm. 8 Uhr, Abendmahlsfeier: Herr Prediger Perwig. — 9 Uhr, Predigt: Herr Konfistorialrath Schulze. Gottesdienst: Herr Konfistorialrath Schulze. Garnisonkirche. Sonntag den 13. Dezember, Vorm. 10 Uhr: Herr Militär-Oberprediger Haendler. — Nachm. 5 Uhr: Herr Divisionsprediger Dr. Steinwender. Gv. luth. Gemeinde. Sonntag den 13. Dez., Vorm. 9½ Uhr: Herr Pastor Kleinwächter. — Nachm. 3 Uhr: Derselbe. Mittwoch den 16. Dez., Abends 7 Uhr: Herr Pastor Kleinwächter. In den Patrochien der vorgenannten Kirchen sind in der Zeit vom 3. bis 10. Dez.: getauft: 5 männliche, 10 weibliche Pers., gestorben: 4 männliche, 5 weibl. Pers., getraut: 3 Paar.

Im Tempel der israelit. Brüder-Gemeinde. Sonnabend den 12. Dez., Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst und Predigt. Der Vorstand.

Spiritus matter. Gefündigt 9000 Quart. pr. Dezbr. 14½ — ½ bz. u. Gd., Jan. 14¼ — ¼ bz. u. Br., Febr. 14½ bz. u. Gd., März 14½ bz. u. Gd., April-Mai 15 bz. u. Gd. Produkten-Börse. Berlin, 10. Dezbr. 1868. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000% nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Plage am 4. Dezbr. 1868 . . . 15½ Rt. 5. . . 15½ Rt. 7. . . 15½ Rt. 8. . . 15½ Rt. 9. . . 15½ Rt. 10. . . 15½ Rt. ohne Faß. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 10. Dezbr. Wind: S. D. Barometer: 28°. Thermometer: 2° +. Witterung: schön. Roggen hat an heutigem Markte im Werthe sichtliche Fortschritte gemacht, doch war der Handel auf Termine nicht gerade sehr lebhaft. Waare wird fest gehalten, und es ist zwar nicht viel, doch Einiges von Versendern gekauft worden. Gefündigt 8000 Ctr. Ründigungspreis 50¼ Rt. Roggenmehl etwas höher zu verwerthen. Weizen neuerdings besser bezahlt. Das Angebot ist sehr eingeschränkt. Hafer loco und Termine etwas höher. Gefündigt 4200 Ctr. Ründigungspreis 31 Rt. Rüböl hat wohl dem schnellen Umschlag des Wetters den eingetretenen kleinen Aufschwung im Preise zu danken. Gefündigt 100 Ctr. Ründigungspreis 9½ Rt. Spiritus ist vernachlässigt geblieben und Verkäufer mußten sich neuerdings etwas billiger finden lassen. Gefündigt 10,000 Quart. Ründigungspreis 15½ Rt. Weizen loco pr. 2100 Pfd. 57—69 Rt. nach Qualität, ord. bunt poln. 62 Rt. bz., per 2000 Pfd. per diesen Monat 63 Rt. bz., April-Mai 61½ bz., Mai-Juni 62 bz. Roggen loco pr. 2000 Pfd. 50½ a 51 Rt. bz., per diesen Monat 50 a 49½ a 50½ a 1/24 Rt. bz., Dezbr.-Januar 49½ a 50 bz., Jan.-Febr. 50½ bz., April-Mai 49½ a 1/24 a 90 bz., Mai-Juni 50 a 1/24 bz. Gerste loco pr. 1750 Pfd. 44—55 Rt. nach Qualität. Hafer loco pr. 1200 Pfd. 28—34 Rt. nach Qualität, 28½ a 33½ Rt. bz., per diesen Monat 31 Rt. bz., Dezbr.-Januar 31 a 30½ bz., April-Mai 30½ a a 31 a 1/24 bz. Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 60—70 Rt. nach Qualität, Futterwaare 52—56 Rt. nach Qual. Raps pr. 1800 Pfd. 79—84 Rt. Rüböl loco pr. 100 Pfd. ohne Faß 9¼ Rt., per diesen Monat 9¼ Rt. bz., Dezbr.-Januar do., Jan.-Febr. 9¼ Br., Februar-März 9¼ Rt., April-Mai 9¼ a 1/24 a 1/24 bz., Mai-Juni 9¼ bz. Leinöl loco 11 Rt. Br. Spiritus pr. 8000% loco ohne Faß 15½ a ½ Rt. bz., loco mit Faß —, per diesen Monat 15½ a ½ Rt. bz., u. Gd., Dezbr.-Januar do., Januar-Febr. 15½ bz., April-Mai 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 16 Gd., Mai-Juni 16½ a 1/24 bz., 1/24 Br., 1/24 Gd., Juni-Juli 16½ bz. u. Br., 1/24 Gd., Juli-August 16½ a 1/24 bz.

Breslau, 10. Dezbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat, rotte unveränd., ordin. 9—10½, mittel 12—13, fein 13½—14½, hochfein 15—15½. — Kleesaat weiße matter, ord. 11—13½, mittel 15—16½, fein 18—19½, hochfein 20½—21½. Roggen (p. 2000 Pfd.) höher, pr. Dez. und Dez.-Jan. 46½—1/2 Rt. bz. u. Br., Jan.-Februar 47 1/2, April-Mai 47 1/2 bz. u. Gd., Mai-Juni 48 1/2 bz. Weizen pr. Dezbr. 60 Br. Gerste pr. Dezbr. 52 Br. Hafer pr. Dezbr. 48 Gd., April-Mai 49 bz. Raps pr. Dezbr. 90 Br. Rüböl höher, loco 9¼ Rt., pr. Dezbr. und Dezbr.-Jan. 9¼ Br., Jan.-Febr. 9 bz. u. Gd., 9¼ Br., Febr.-März 9¼ bz., 9¼ Br., April-Mai 9¼—1/2 bz. u. Br., Septbr.-Oktbr. 9¼ Br. Rapsölchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr. Spiritus wenig verändert, loco 14½ Br., 14½ Gd., pr. Dezember u. Dezbr.-Januar 15½—15 bz. u. Gd., Jan.-Febr. 15½ Br., März-April 15½ bz., April-Mai 15½ bz. u. Gd., Mai-Juni 15½ Gd. Sinkt fest. Die Börsen-Kommission.

Magdeburg, 10. Dezbr. Weizen 55—59 Rt., Roggen 53—55 Rt. Gerste 47—54 Rt., Hafer 33—35 Rt. Kartoffelspiritus. Lohwaare Knapp, Termine flau. Loco ohne Faß 16½ a 1/24 Rt., Dezbr. 16 Rt., Dezbr.-Jan. 16 Rt., Jan.-Febr. 16½ Rt., Febr.-März 16½ Rt., März-April 16½ Rt., April-Mai 16½ Rt. pr. 8000 Pfd. mit Uebernahme der Gebinde a 1¼ Rt. pr. 100 Quart. Rübenspiritus still, Loco 16 Rt. (Magd. Btg.) Bromberg, 10. Dezbr. Wind: N. D. Witterung: rauh. Morgens 1° Kälte. Mittags 1° Kälte. Weizen, 130—132 Pfd. holl. (85 Pfd. 4 Stk. bis 86 Pfd. 13 Stk. Bollgewicht) 60—62 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht, 133—135 Pfd. holl. (87 Pfd. 3 Stk. bis 88 Pfd. 12 Stk. Bollgewicht) 63—64 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht. Roggen, 43—44 Thlr. pr. 2000 Pfd. Bollgewicht. Gerste, Heine 38—40 Thlr. pr. 1875 Pfd. Große Gerste 42—44 Thlr. pr. 1875 Pfd. Bollgewicht. Kocherbsen 46—50 Thlr. Hafer 28—30 Thlr. pr. 1250 Pfd. Bollgewicht. Spiritus 14¼ Thlr. (Bromb. Btg.)

Familien-Nachrichten. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Emma mit dem Buchhändler Herrn Barthold Suckmann beehren wir uns Verwandten und Bekannten hiermit anzuzeigen. Posen, den 10. Dezember 1868. Simon Sphrain und Frau. Die Verlobung unserer einzigen Tochter Marianne mit dem Herrn David Raphael aus Neustadt b. P., zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. But, am 8. Dezember 1868. Joseph Friebacksch und Frau. Als Verlobte empfehlen sich: Marianne Friebacksch. David Raphael.

Auswärtige Familien-Nachrichten. Geburten. Ein Sohn: dem Deposital-Kreditoren Kessch in Neu-Ruppin. — Eine Tochter: Hrn. Hermann Behrens in Berlin, Hrn. August Weiglin in Berlin. Todesfälle. Amtm. Braumann in Kallendorf bei Kallstadt, Hr. Henriette Sommer geb. Seidel in Sorau N. L., Seconde-Lieuten. Bierhold in Neuhaldensleben, Frau Johanna Genevlin geb. Hinsterbush in Berlin.

Brillante Eisbahn, Spiegelglatt, links am Eichwaldsthor empfiehl. Kostowski. Hafer fester, p. 1300 Pfd. loco 32½—33½ Rt., 47 1/2 Pfd. pr. Frühjahr 34 Rt. Br., 33½ Gd., Mai-Juni 34½ bz. Erbsen, p. 2250 Pfd. loco 58—60 Rt., pr. Frühjahr Futter- 57 bz. Rüböl etwas fester, loco 9¼ Rt. bz. u. Br., pr. Dezbr. 9¼ 1/2 Rt. bz., 1/2 Fr., 1/2 Gd., Januar-Febr. 9¼ bz. u. Br., April-Mai 9¼ Br., 1/2 Gd., Septbr.-Oktbr. 9¼ Br., 1/2 Gd. Spiritus flau und niedriger, loco ohne Faß 15½ 1/2, 1/2 Rt. bz., pr. Dezbr. und Dezbr.-Jan. 14½ bz., 1/2 Br., Januar-Febr. 15 Br., Febr.-März 15½ Br., Frühjahr 15½ 1/2, 1/2 Gd. Angemeldet: 10,000 Quart Spiritus. Regulirungspreise: Weizen 67½ Rt., Roggen 50½ Rt., Rüböl 9¼ Rt., Spiritus 14½ Rt. Petroleum loco 7¼, 1/2, 1/2 Rt. bz., 7¼ Gd. Leinsamen, Bernauer 13½ Rt. bz., Nagaer 10½ bz., pr. Febr. 11¼ bz., Memeler 10¼ gef. Pottasche, 1ma Casan 6½, 7 Rt. bz. Mais p. Cir. loco 2 Rt., 5 Sgr. Br. (Drl.-Btg.)

Stadttheater in Posen. Freitag den 11. Dezember. Zum zweiten Male: Böse Zungen. Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Sonnabend den 12. Dezember. Ein Sommernachtsstraum. Dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen von W. Shakespeare. Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Saison-Theater. Sonntag den 13. Dezbr. 1) Wer ist mit. Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich. Musik von Stieglmann. 2) Vom Norddeutschen Reichstage. Pöffe mit Gesang in 1 Akt von Salinger. Musik von Bial. 3) Chasspot oder Bündnadel. Lustspiel in 1 Akt von A. Reich. 4) Gräfin Guste. Pöffe mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und Wädinger. Musik von Conradi. Das Theater ist gut geheigt.

Volksgarten-Saal. Heute Freitag den 11. Dezember großes Konzert. Entrée 2½ Sgr. Familienbillets zu 3 Personen 5 Sgr. Anfang 7 Uhr. Sonnabend den 12. Dezember Wurst-Abendbrot, Konzert, Kränzchen. Entrée incl. Abendbrot 15 Sgr. Anfang 8 Uhr. Emil Tauber. Volksgarten-Saal. Montag den 14. Dezember VIII. Sinfonie-Concert. W. Appold. Sonnabend den 12. d. Mts. frische Wurst mit Sauerkohl bei H. Bär, Wasserstr. 14. Sonnabend Abends Eisbahn bei E. Herbig, Berlinerstr. 27. Berg-Halle. Sonnabend den 12. Dezember: Eisbahn, wozu ergebenst einladet Carl Blaschke.

Table titled 'Preise der Cerealien. (Bestimmungen der polizeilichen Kommission.) Breslau, den 10. Dezember 1868.' with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Raps', 'Rüböl', etc. and sub-columns for 'feine', 'mittlere', 'ord. Waare'.

Magdeburg, 10. Dezbr. Weizen 55—59 Rt., Roggen 53—55 Rt. Gerste 47—54 Rt., Hafer 33—35 Rt. Kartoffelspiritus. Lohwaare Knapp, Termine flau. Loco ohne Faß 16½ a 1/24 Rt., Dezbr. 16 Rt., Dezbr.-Jan. 16 Rt., Jan.-Febr. 16½ Rt., Febr.-März 16½ Rt., März-April 16½ Rt., April-Mai 16½ Rt. pr. 8000 Pfd. mit Uebernahme der Gebinde a 1¼ Rt. pr. 100 Quart. Rübenspiritus still, Loco 16 Rt. (Magd. Btg.) Bromberg, 10. Dezbr. Wind: N. D. Witterung: rauh. Morgens 1° Kälte. Mittags 1° Kälte. Weizen, 130—132 Pfd. holl. (85 Pfd. 4 Stk. bis 86 Pfd. 13 Stk. Bollgewicht) 60—62 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht, 133—135 Pfd. holl. (87 Pfd. 3 Stk. bis 88 Pfd. 12 Stk. Bollgewicht) 63—64 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht. Roggen, 43—44 Thlr. pr. 2000 Pfd. Bollgewicht. Gerste, Heine 38—40 Thlr. pr. 1875 Pfd. Große Gerste 42—44 Thlr. pr. 1875 Pfd. Bollgewicht. Kocherbsen 46—50 Thlr. Hafer 28—30 Thlr. pr. 1250 Pfd. Bollgewicht. Spiritus 14¼ Thlr. (Bromb. Btg.)

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 10. Debr., Nachmittags 1 Uhr. Wetter kalt. Weizen steigend, loco 6 1/2 a 6 3/4, pr. Debr. —, März 6 1/2, Mai 6, 2. Roggen steigend, loco 5, 20 a 5, 25, pr. Debr. —, März 5, 7, Mai 5, 7. Rüböl fest, loco 10 1/2, pr. Mai 10 1/2, Oktober 11. Leinöl loco 10 1/2. Spiritus loco 19 1/2.

Hamburg, 10. Debr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sich befestigend, auf Termine behauptet. Weizen pr. Debr. 6400 Pfd. netto 115 1/2 Bantothaler Br., 114 1/2 Gd., Debr.-Jan. 115 Br., 114 Gd., April-Mai 116 Br., 115 Gd. Roggen pr. Debr. 5000 Pfd. Brutto 93 Br., 92 Gd., Debr.-Jan. 91 Br., 90 Gd., April-Mai 88 1/2 Br., 87 1/2 Gd. Hafer fest. Rüböl mehr gefordert, loco 19 1/2, pr. Mai 20 1/2, pr. Okt. 21 1/2. Spiritus ruhig, pr. Debr. zu 2 1/2 angeboten. Kaffee verkauft 4240 Sack Santos schwimmend. Bunt matt. Petroleum steigend, loco 14 1/2, pr. Debr. 14 1/2. — Wetter kalt.

Bremen, 10. Debr. Petroleum, Standard white, loco und Januar 6 1/2. Gefragt, starke Umsätze.

London, 10. Debr., Vormitt. Petroleum 18. Sinn, Straits, 103. Kaffee ruhig. Terpentin 28.

Aus Vindue wird gemeldet, daß die dortige bedeutende Firma Wymann and Arklay ihre Zahlungen eingestellt hat.

London, 10. Debr., Nachmittags. Viehmarkt. Am Markte waren an Schlachtvieh 1170 Stück Rinder und 4240 Stück Schafe. In Rindvieh war der Handel flauer und sehr schleppend. In Schafvieh war der Handel ebenfalls sehr schleppend. Preise eher flauer. Englische Zufuhr klein. Preise für Rindvieh 4 Sch. 2 D. a 5 Sch. 6 D., für Schafvieh 4 Sch. 4 D. a 5 Sch. 6 D.

Liverpool (via Haag), 10. Debr., Mittags. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Curate sich befestigend.

Middl. Orleans 11 1/2, middl. amerikanische 10 1/2, fair Dhollerah 8 1/2, middl. fair Dhollerah 8, good middl. Dhollerah 7 1/2, fair Bengal 7 1/2, new fair Domra 8 1/2, good fair Domra 8 1/2, Pernam 11, Smyrna 9 1/2, Egyptische 11 1/2, schwimmende Orleans 10 1/2.

Liverpool, 10. Debr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle:

12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Preise festig, indische theilweise theurer.

Mauheiser, 10. Debr. Baumwollmarkt für Garne wurde mehr gefordert, doch wurden nur die niedrigsten Preise vom letzten Dienstag geboten.

Paris, 10. Debr., Nachmittags. Rüböl pr. Debr. 77, 25, Jan.-April 78, 25. Mehl pr. Debr. 61, 25, Jan.-April 59, 75, Baisse. Spiritus pr. Debr. 74, 50. — Schönes Wetter.

Amsterdam, 10. Debr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Produktengeschäft stille. Roggen pr. Frühjahr 198. — Schneelust.

Antwerpen, 10. Debr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen, holsteinscher 27 1/2 Gd. Roggen flau, französ. 21.

Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 54 a 54 1/2, pr. Jan. 53. Animmt.

Neuyork, 9. Novbr. Viertägige Zufuhr in allen Unionshäfen 50,000 Ballen Baumwolle. Export nach Großbritannien 7000 Ballen, nach dem Kontinent 4000 B.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1868.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometer 233 über der Dflect., Therm., Wind, Wolkensform. Data for Dec 10 and 11.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Dezember 1868 Vormittags 8 Uhr 3 Fuß 5 Zoll 11.

Fahrplan

für die in Posen ankommenden Eisenbahn-Züge.

Richtung Stargard-Breslau.

Table with columns: Ankunft, Abgang. Times for morning and evening trains.

Richtung Breslau-Stargard.

Table with columns: Ankunft, Abgang. Times for morning and evening trains.

Uebersicht

der in Posen ankommenden und abgehenden Posten.

Table with columns: Ankommende Posten, Abgehende Posten. Lists various postal routes and times.

Fonds- u. Aktienbörsen.

Berlin, den 10. Dezember 1868.

Large table of financial data including 'Ausländische Fonds', 'Preussische Fonds', 'Bank- und Kredit-Aktien und Antheilsgeld', and 'Prioritäts-Obligationen'.

Table of financial data including 'B.S.I.V.S.v.St.G.', 'Bresl.-Schw.-Fr.', 'Cöln-Erfeld', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Gold, Silber und Papiergeld'.

Table of financial data including 'do. Schuja-Ivan', 'do. Barfch-Teresp.', 'Schleswig', 'Stargard-Posen', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Gold, Silber und Papiergeld'.

Die Börse zeigte zwar heut vielfache Schwankungen, war aber doch im Ganzen fester gestimmt für fremde Speculationspapiere, zum Theil auch höher; am meisten wurden Franzosen, Lombarden, österreichische Creditaktien, 1860er Loose und Röschen gehandelt. Eisenbahnen waren fester, zum Theil auch höher, besonders Bergisch-Märkische, Köln-Mindener, Rheinische; das Geschäft im Ganzen ziemlich belebt. Inländ. Fonds fest, 4 1/2 proc. Anleihen animirt, per Anleihen belebt; Sinnen 8 1/2 bezahlt, Braunschweiger 18 1/2, rumänische 7 1/2 proc. Obligationen wurden mit 7 1/2 in Posten gehandelt. Die Zeichnungen haben guten Verlauf gehabt, der ausgelegte Betrag ist positiv gezeichnet und erwartet man mit Sicherheit eine beträchtliche Ueberschneidung. — Prioritäten still, inländische fest, geschäftslos, russische fester, zum Theil etwas höher; österreichische wenig verändert. — Krementschug 77 1/2 Geld. Neueste Freiburger 86 bezahlt und Geld.

Wien, 10. Debr., Abends. [Abendbörsen] Creditaktien 240, 40, Staatsbahn 302, 60, 1860er Loose 91, 40, 1864er Loose 108, 75, Galizier 212, 50, Lombarden 195, 90, Napoleons 9, 57. Schluß günstiger. Paris, 10. Debr., Mittags 12 Uhr 40 Minuten. 3 1/2 proc. Rente 71, 35, Staltenische Rente 57, 70, Lombarden 415, 00, Staatsbahn 652, 50, Amerikaner 84 1/2. Unbelebt. Paris, 10. Debr., Nachmittags 3 Uhr. Große Unruhe und Unentschiedenheit. Konfols von Mittags 1 Uhr waren 92 1/2 gemeldet. Schlußkurse. 3 1/2 proc. Rente 71, 35 - 71, 25. Staltenische 50, Rente 57, 60. Defreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 648, 75. Kredit-Mobilier-Aktien 292, 50. Lomb. Eisenbahnaktien 416, 25. do. Prior. 228, 25. Tabaks-Obligationen —. Mobilier espagnol —. 6 1/2 proc. Ver. St. pr. 1882 (ungef.) 84 1/2.

Paris, 10. Debr., Nachm. [Bankausweis.] Baarvorrath 1155,038,827 (Abnahme 13,375,142), Portefeuille 487,239,341 (Abnahme 2,752,373), Vorkäufe auf Werthpapiere 85,738,400 (Abnahme 940,100), Notenumlauf 1285,132,500 (Abnahme 7,173,600), Guthaben des Staatsbankes 181,087,277 (Abnahme 907,336), laufende Rechnungen der Privaten 324,954,558 (Abnahme 5,350,315) Francs. London, 10. Debr., Nachmitt. 4 Uhr. Konfols 92 1/2. 1 1/2 proc. Spanien 32 1/2. Staltenische 50, Rente 56 1/2. Lombarden 16 1/2. Mexikaner 15 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1822 87 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1862 86 1/2. Silber 60 1/2. Turf. Anleihe de 1865 39 1/2. 8 1/2 proc. rumänische Anleihe 84 1/2. 6 1/2 proc. Verein St. pr. 1882 74 1/2. London, 10. Debr., Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,200,140 (Abnahme 309,970), Baarvorrath 17,841,669 (Abnahme 245,779), Notenereserve 8,563,845 (Zunahme 66,530) Pfd. St. In die Bank von England sind heute 46,000 Pfd. St. geflossen. Amsterdam, 10. Debr., Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. Behauptet. 5 1/2 proc. Metalliques Lit. B. 59 1/2. 5 1/2 proc. Metalliques 47 1/2. 2 1/2 proc. Metalliques 23 1/2. Defr. National-Anleihe 50 1/2. Defr. 1860er Loose 460. Defr. 1864er Loose 107 1/2. Silberanl. 56 1/2. 5 1/2 proc. defr. steuerfreie Anl. 48 1/2. Russisch-engl. Anl. von 1862 —. Russisch-engl. Anl. von 1866 —. 5 1/2 proc. Russen V. Stiegly 74 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1864 89 1/2. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 229. Russ. Prämien-Anl. von 1866 222. Russische Eisenbahn 198 1/2. 6 1/2 proc. Ver. St. pr. 1882 79 1/2. Petersburger Wechsel 1, 57 1/2. Wiener Wechsel 98. Florenz, 10. Debr., Vormitt. Italienische Rente 58, 00 Napoleons'or 21, 10. Neuyork, 9. Debr., Abends 6 Uhr. [Schlußkurse.] Höchste Notizung des Goldagio 35 1/2, niedrigste 35 1/2. Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 35 1/2, Bonds de 1882 111 1/2, do. de 1885 108, do. de 1904 105 1/2, Illinois 144 1/2, Eriebahn 37 1/2, Baumwolle 24 1/2, Mehl —, Raff. Petroleum in Philadelphia 31, do. do. in New-York 33, Paovanna-Süder Nr. 12. 11 1/2, Schief. Bunt 7 C. in Gold.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 10. Debr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Nach Schluß der Börse: Auf Wien sehr flau. Creditaktien 238 1/2, 1860er Loose 77 1/2, Staatsbahn 299 1/2, Amerikaner 78 1/2. Schlußkurse. Preussische Pfandbriefe 104 1/2. Hamburger Wechsel 87 1/2. Londoner Wechsel 119. Pariser Wechsel 94 1/2. Wiener Wechsel 99. 5 1/2 proc. Anleihe von 1859 61 1/2. Defr. National-Anleihe 52 1/2. Defr. 5 1/2 proc. Anleihe 51 1/2. 4 1/2 proc. Metalliques 41 1/2. 6 1/2 proc. Verein St. Anl. pro 1882 78 1/2. Zürcher Anleihe 52 1/2. Defr. Bankaktien 678. Defr. Creditaktien 241. Darmstädter Bankaktien 265. Defr. franz. Staatsbahnaktien 302. Ludwigschiffen-Verba 159 1/2. Hessische Ludwigsbahn 137. Darmstädter Zettelbank —. Kur. hessische Loose 55 1/2. Bayerische Prämienanleihe 102 1/2. Neue Badische Prämienanl. 100 1/2. Badische Loose 53 1/2. 1864er Loose 69 1/2. 1860er Loose 78 1/2. 1864er Loose 101. Russ. Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn —. Alfenybahn 83. Oberhessische 688. Lombarden 196. Frankfurt a. M., 10. Debr., Abends. Effekten-Societät. Amerikaner 79 1/2, Creditaktien 238, Staatsbahn 299 1/2, steuerfreie Anleihe 51 1/2, Lombarden 194 1/2, 1860er Loose 77 1/2, 1864er Loose 106 1/2. Gegen Schluß fester. Hamburg, 10. Debr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest, namentlich Loose. Schlußkurse. Hamburger Staats-Prämienanleihe 86 1/2. Nationalanleihe 54. Defr. Creditaktien 102 1/2. Defr. 1860er Loose 78 1/2. Staatsbahn 635. Lombarden 414. Italienische Rente 54 1/2. Vereinsbank 112. Norddeutsche Bank 129 1/2. Rhein. Bahn 117 1/2. Mecklenburger —. Altona-Kiel 112 1/2. Hann. Anleihe —. 1864er russ. Prämienanleihe 113. 1866er russ. Prämienanleihe 110. 6 1/2 proc. Verein St. Anl. pr. 1862 72 1/2. Disconto 2 1/2 %.

Wien, 10. Debr., [Schlußkurse der offiziellen Börse.] Flau. Neues 5 1/2 proc. steuerf. Anleihen 60, 30. 5 1/2 proc. Metalliques 59, 00. 1864er Loose 84, 75. Bankaktien 672, 00. Nordbahn 195, 70. National-Anleihen 64, 70. Creditaktien 240, 50. St.-Eisenbahn-Aktien-Gert. 302, 00. Galizier 212, 50. Czernowitzer 173, 25. London 119, 65. Hamburg 88, 00. Paris 47, 60. Frankfurt 100, 30. Amster-

dam 100, 00. Böhm. Westbahn 162, 75. Kreditloose 151, 75. 1860er Loose 91, 60. Lombard. Eisenbah 195, 50. 1864er Loose 108, 20. Silber-Anleihe 70, 00. Anglo-Austrian-Bank 182, 50. Napoleons'or 9, 56. Dukaten 5, 66. Silbercupons 117, 75. Wien, 10. Debr., Abends. [Abendbörsen] Creditaktien 240, 40, Staatsbahn 302, 60, 1860er Loose 91, 40, 1864er Loose 108, 75, Galizier 212, 50, Lombarden 195, 90, Napoleons 9, 57. Schluß günstiger. Paris, 10. Debr., Mittags 12 Uhr 40 Minuten. 3 1/2 proc. Rente 71, 35, Staltenische Rente 57, 70, Lombarden 415, 00, Staatsbahn 652, 50, Amerikaner 84 1/2. Unbelebt. Paris, 10. Debr., Nachmittags 3 Uhr. Große Unruhe und Unentschiedenheit. Konfols von Mittags 1 Uhr waren 92 1/2 gemeldet. Schlußkurse. 3 1/2 proc. Rente 71, 35 - 71, 25. Staltenische 50, Rente 57, 60. Defreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 648, 75. Kredit-Mobilier-Aktien 292, 50. Lomb. Eisenbahnaktien 416, 25. do. Prior. 228, 25. Tabaks-Obligationen —. Mobilier espagnol —. 6 1/2 proc. Ver. St. pr. 1882 (ungef.) 84 1/2. Paris, 10. Debr., Nachm. [Bankausweis.] Baarvorrath 1155,038,827 (Abnahme 13,375,142), Portefeuille 487,239,341 (Abnahme 2,752,373), Vorkäufe auf Werthpapiere 85,738,400 (Abnahme 940,100), Notenumlauf 1285,132,500 (Abnahme 7,173,600), Guthaben des Staatsbankes 181,087,277 (Abnahme 907,336), laufende Rechnungen der Privaten 324,954,558 (Abnahme 5,350,315) Francs. London, 10. Debr., Nachmitt. 4 Uhr. Konfols 92 1/2. 1 1/2 proc. Spanien 32 1/2. Staltenische 50, Rente 56 1/2. Lombarden 16 1/2. Mexikaner 15 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1822 87 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1862 86 1/2. Silber 60 1/2. Turf. Anleihe de 1865 39 1/2. 8 1/2 proc. rumänische Anleihe 84 1/2. 6 1/2 proc. Verein St. pr. 1882 74 1/2. London, 10. Debr., Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,200,140 (Abnahme 309,970), Baarvorrath 17,841,669 (Abnahme 245,779), Notenereserve 8,563,845 (Zunahme 66,530) Pfd. St. In die Bank von England sind heute 46,000 Pfd. St. geflossen. Amsterdam, 10. Debr., Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. Behauptet. 5 1/2 proc. Metalliques Lit. B. 59 1/2. 5 1/2 proc. Metalliques 47 1/2. 2 1/2 proc. Metalliques 23 1/2. Defr. National-Anleihe 50 1/2. Defr. 1860er Loose 460. Defr. 1864er Loose 107 1/2. Silberanl. 56 1/2. 5 1/2 proc. defr. steuerfreie Anl. 48 1/2. Russisch-engl. Anl. von 1862 —. Russisch-engl. Anl. von 1866 —. 5 1/2 proc. Russen V. Stiegly 74 1/2. 5 1/2 proc. Russen de 1864 89 1/2. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 229. Russ. Prämien-Anl. von 1866 222. Russische Eisenbahn 198 1/2. 6 1/2 proc. Ver. St. pr. 1882 79 1/2. Petersburger Wechsel 1, 57 1/2. Wiener Wechsel 98. Florenz, 10. Debr., Vormitt. Italienische Rente 58, 00 Napoleons'or 21, 10. Neuyork, 9. Debr., Abends 6 Uhr. [Schlußkurse.] Höchste Notizung des Goldagio 35 1/2, niedrigste 35 1/2. Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 35 1/2, Bonds de 1882 111 1/2, do. de 1885 108, do. de 1904 105 1/2, Illinois 144 1/2, Eriebahn 37 1/2, Baumwolle 24 1/2, Mehl —, Raff. Petroleum in Philadelphia 31, do. do. in New-York 33, Paovanna-Süder Nr. 12. 11 1/2, Schief. Bunt 7 C. in Gold.